

**Eingeleitete Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Kontext
 „Frühe Prävention und Kinderschutz“
 im Amt für Soziale Dienste Bremen seit Oktober 2006**

Nr.	Handlungsfelder	Bemerkungen:
1.	<p>Verbesserung der Erreichbarkeit des AfSD: Einrichtung des Kinder- und Jugendnotdienstes mit einer durchgängigen Erreichbarkeit in Kooperation mit freien Trägern (Tag und Nacht) <u>Modellphase</u> Beginn 01.02.2007 Ende 30.09.2009 Verlängerung 31.03.2010</p> <p>Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird die Struktur/Organisation unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation überprüft</p>	<p>Die Ergebnisse der Evaluation (Kurzbericht und Langfassung) liegen vor.</p>
2.	<p>Personalentwicklung: (Stand September 2009)</p> <p>Aufstockung von Personal in den Arbeitsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Case Management von 78,91 BV auf 114,41 BV • Amtsvormundschaft von 2,75 BV auf 8,5 BV • Kinder- und Jugendnotdienst 1,5 BV • Verstärkung der Stadtteileleitungen Junge Menschen von 12,00 BV auf 15,0 BV • Einsatz von Sozialraumkoordinatorinnen 3,0 BV • Einsatz einer Koordination Kinderschutz (FA) 1,0 BV • Verstärkung Erziehungsberatung zur Erhaltung der 4 Standorte 2,0 BV • Einsatz von Dienststellenkoordinatoren in den Sozialzentren (OKJUG) 1,5 BV • Task-force (Inobhutnahme / 17+ / 18+) 4,0 BV • Verstärkung der Wirtschaftliche Jugendhilfe 5,0 BV 	
3.	<p>Einführung und Umsetzung der Führungsgrundsätze im Amt für Soziale Dienste</p>	<p>regelmäßige Überprüfung</p>

Nr.	Handlungsfelder	Bemerkungen:
4.	<p>Seit September 2007: Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext Kinderschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Grundkurse je 4 Tage: Kindesmisshandlung und Vernachlässigung - Erkennen und Verstehen, Eingreifen und Helfen • 7 Fachseminare je 5 Tage: Methoden der Risikoeinschätzung bei Kindesmisshandlung und Vernachlässigung • QE-Werkstatt „Die Zusammenarbeit im Kinderschutz fördern – ein Netzwerk der Hilfe aufbauen“ • QE-Werkstatt „Qualitätssicherung und Risikomanagement in der Kinderschutzarbeit – Das Bremer Konzept“ für Leitungskräfte“ <p>Öffentliche Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 264 Fachkräfte <p>davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • 133 Fachkräfte im Grundseminar • 131 Fachkräfte im Fachseminar <p>Freie Träger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 319 Fachkräfte <p>davon</p> <p>169 Fachkräfte im Grundseminar 150 Fachkräfte im Fachseminar</p>	<p>Der Qualifizierungsprozess wird auch im Jahr 2010 fortgeführt;</p> <p>Der BQZ liegt vor (sh. Ziff. 5)</p> <p>Die Veröffentlichung ist in Vorbereitung (Kinderschutzkonferenz am 11. Nov. 2009)</p>
5.	<p>Veröffentlichung des BQZ Der Bremer Qualitätsstandard Zusammenarbeit im Kinderschutz „Wir schützen Kinder gemeinsam und gern“</p>	<p>BQZ - Der Bremer Qualitätsstandard „Zusammenarbeit im Kinderschutz“ ist das Ergebnis einer Qualitätsentwicklungswerkstatt des Amtes für Soziale Dienste in Zusammenarbeit mit dem Kronberger Kreis. Auf dieser Grundlage sollen unter Einbeziehung der weiteren Kooperationspartner (auch Gesundheit) sozialraumbezogene Netzwerke und Kooperationsvereinbarungen entwickelt werden</p>
6.	<p>Systematische Einführung/Umsetzung von Supervision in den Sozialzentren</p>	<p>Einzelsupervision/Teamsupervision – auch für die Mitarbeiter/-innen des Kinder- und Jugendnotdienstes</p>
7.	<p>Qualifizierung der Arbeitsweise des CM</p>	<p>z.Zt. Identifizierung der Schwachstellen und Entwicklung von Curricula in Verb. mit der Hochschule für Sozialwesen</p>
8.	<p>Entwicklung von Handlungsleitlinien/Vereinbarungen in Kontext § 8a SGB VIII</p>	<p>Verhandlungen mit den Freien Trägern (LAG) im Hinblick auf den Abschluss einer Rahmenvereinbarung sind noch nicht zum Abschluss gekommen</p>

Nr.	Handlungsfelder	Bemerkungen:
9.	Vereinbarung zwischen der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und dem Leiter des Amtes für Soziale Dienste zur Sicherstellung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII	im Unterschriftsverfahren
10.	<p>Überarbeitung und Präzisierung der fachlichen Weisungen im Handbuch Hilfen zur Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handlungsorientierung zur Umsetzung des Schutzauftrages des § 8a SGB VIII (FW 01/2008 AfSD) - Umgang mit <i>Kindern substituierter bzw. drogenabhängiger Mütter/Väter bzw. Eltern</i> (FW 01/2009 AfSD) - Fallübergabe bei Zuständigkeitswechsel im Ambulanten Sozialdienst Junge Menschen (FW 02/2009 AfSD) - Heilpädagogische Einzelmaßnahmen (in Abstimmung) - Orientierung zur Prüfung der Fallakten im Ambulanten Sozialdienst Junge Menschen durch die Stadtteileiter 	Verläuft prozesshaft unter Einbeziehung der Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen und Mitarbeiter sowie Kooperationspartner/-innen
11	Durchführung von Hausbesuchen – Einsatz des 4 Augen-Prinzips	sh. Fachliche Weisung (sh. 01/2008)
12.	Teilnahme der Stadtgemeinde Bremen am Bundesmodellprojekt „Aus Fehlern lernen – Qualitätsmanagement im Kinderschutz“ (Modellstandort)	In diesem Zusammenhang wird eine base-line-Erhebung durchgeführt und ab Oktober 2009 Qualitätsentwicklungswerkstätten zur Entwicklung von Netzwerken im Kinderschutz (Kernsozialzentren Gröpelingen-Walle / Hemelingen–Osterholz) In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Überprüfung der Gremienstrukturen.
13.	Konzeptionelle Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung	Auf der Grundlage der mit den Trägern der Freien Jugendhilfe ab Juli 2009 durchgeführten Qualitätsdialoge sollen Eckpunkte für die Weiterentwicklung festgelegt werden.
14.	Optimierung der Hilfeplanung durch Einführung der PC unterstützten Fallbearbeitung (OK.JuG) und der sozialpädagogischen Diagnostik	Das inzwischen installierte Diagnose-tool wird in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsfirma technisch nachgebessert und schrittweise für die Fallarbeit genutzt
15.	Durchführung von Kinderschutzkonferenzen (jährlich) mit dem Ziel, Kinderschutz als gesamtgesellschaftlichen Auftrag zu verstehen.	4. Kinderschutzkonferenz findet am 11. November 2009 statt.

Bremen, den 7. Oktober 2009

gez. Holakovsky